



Die Absolventinnen der Berufsfachschule Ergotherapie zusammen mit ihrer Klassenlehrerin.  
Foto: Schule

# 19 neue Ergotherapeutinnen

## Abschluss an Marienhausschule

pm **MEPPEN.** In Kooperation mit dem Krankenhaus Ludmilstift hat die Marienhausschule in Meppen zum Schuljahresbeginn 2014/15 ihr Ausbildungsangebot um die Ergotherapie erweitert. Nun haben die ersten 19 Absolventinnen ihre Ausbildung beendet.

Die Marienhausschule und das Schulungszentrum am Ludmilstift verbindet eine Pressemitteilung zufolge eine langjährige und effektive Zusammenarbeit. „Die Vernetzung ermöglicht eine besondere berufs- und fachübergreifende Ausbildung“, meint die Leiterin der Marienhausschule, Eva-Maria Meyer. Sie betont in diesem Zusammenhang die personelle, räumliche und materielle Unterstützung durch das Ludmilstift. Verwaltungsdirektor Wilhelm Wolken habe damit die neue Ausbildungsform an der Marien-

### DIE ABSOLVENTEN

Ruth Gerhardine A. Annas; Anja Borgmann; Vanessa Brandt; Alisa Foppe; Elisa Geers; Alexandra Gerdes; Anna-Lena Greiten; Ekaterina Groß; Maresa Helmsing; Tatjana Heyen; Julia Kaling; Nicole Kock; Lisa-Marie Bianca Lampe; Theresa Lux; Christine Menke; Jasmin Paul; Katrin Schomaker; Margret Anna Helen Schütte; Maik Vehring.

hausschule maßgeblich erst ermöglicht.

„Hoch qualifiziertes Personal sei in den Therapieberufen gefragt, heißt es. „Wir engagieren uns gemeinsam als Bildungseinrichtungen, um dem steigenden Bedarf an gut ausgebildeten Therapeuten sowie Gesundheits- und Pflegefachkräften gerecht zu werden“, meint Werner Koop, Leiter des Schulungszentrums am Ludmilstift, über das gemeinsame Ziel des Kooperationsvorhabens.

Nunmehr stehen 19 staatlich anerkannte Ergotherapeutinnen mit ihrem Fachwissen und den erworbenen Kompetenzen den ergotherapeutischen Praxen sowie den pflegerischen und sozialen Einrichtungen zur Verfügung. Im Mittelpunkt ihrer Profession steht die therapeutische Unterstützung und Begleitung von Menschen jedes Alters, die aufgrund von Krankheit oder Beeinträchtigung in ihrer Handlungsplanung und -ausführung in Alltag, Beruf und Freizeit eingeschränkt sind. Ziel ist, die körperlichen, psychischen oder kognitiven Funktionen zu verbessern oder wiederherzustellen.

Einige der Absolventinnen werden an der Hochschule in Emden im ausbildungsintegrierten Bachelorstudiengang „Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie“ weiterstudieren.